

zērāk geschickt, gewandt (p.)
 zīrīq Berberis (tinctoria?); die eßbaren
 Beeren dieses Strauchs
 zērikmäk Sehnsucht empfinden, e. S.
 überdrüssig werden
 zīy Bratspieß
 zīgīr Lein (*L. sativum*) (p.)
 zīl-bōyús (z) ein Pferd, das Futter
 verweigert
 zīlčā Teppich
 zāhim, Yarkänder Aussprache des
 Männernamens Raḥīm
 sābzā Möhre (*Carota daucus*) (p. t.)
 sāp Verstärkung zu sārīq; „lauter“,
 alle; „ülār sāp ürús“ das sind
 lauter Russen
 sapán Pflug; sapán nīng tíšī Pflug-
 schar; sapán haidamaq pflügen
 sā pāyá, si pāyá Rasselstock der
 dīwānā (p.)
 sāplīq, sāpluq Schöpflöffel, Brat-
 pfanne (mit langem Stiel)
 sāpīrā kálmāk: sāpīrā káldimo?
 haben Sie sich übergeben?
 sárt, sátt häßlich (Mensch) (p. t.)
 sētīrāč Barbier; Mann mit rasiertem
 Kopf (p. t.); Schachfigur; s. taḡ-
 tāsi Schachbrett
 sāč, čāč Kopfhair, Zopf (der Mäd-
 chen); sāčlīq qīs unverheiratetes
 Mädchen
 sāǵī, sāǵa Schafzecke
 sāḡō Dummkopf
 sār Gewicht; der sechzehnte Teil
 eines ġīng oder chines. Pfundes;
 1 sār Silber (Zählmünze) 1 laṅg
 (laṅg = tael). In Turfan ist 1 sār
 gleich 400 dāčān oder 20 tāngā,
 1 tāngā gleich 20 dāčān oder
 40 pul.
 Tāngā und pul sind ebenfalls
 Zählmünzen; eine tāngā gilt in
 Turfan, Toqsún und Kúrla gleich
 20 dāčān, in Būǵūr, Kučā, Áqsū,
 Yarkánd bis Piálma 25 dāčān,
 von dort bis nach Chótān (ختن)
 und Yuruṅqāš 50 dāčān. Der
 dāčān (= „sapeke“ oder „cash“) wird
 zu 2 pul gerechnet. Vier dā-
 čān aber bilden 1 puṅg (Zahl-
 münze). In Kaschgar hat der sār
 16 tāngā; der russische Rubel
 (sōm) wird ungefähr zu 10 tāngā
 gerechnet, doch steigt und sinkt
 die Rate mit dem Werte der Silber-
 barren (yámbō, láárdo).
 Ob Beziehungen bestehen zwi-
 schen diesem Wort und dem anglo-
 indischen Namen für das indische
 Gewicht „seere“ (hindust. „sar“) weiß
 ich nicht.
 Der sār zerfällt aber nach an-
 derer Rechnung noch in 10 mīsqāl

(مثقال) zu je 40 dāčān; geprägt
 werden Stücke von 1 mīsqāl, 2 mī-
 sqāl, 3 mīsqāl und 5 mīsqāl. Präge-
 orte sind Kaschgar und Urumtschi;
 die Münze in Aqsu ist eingegangen
 und die Prägestöcke sind nach
 Urumtschi verbracht worden. Alle
 Prägestöcke werden von Muham-
 medanern bedient; sie waren zum
 Maschinenbetrieb eingerichtet, wur-
 den aber im Handbetrieb benutzt.
 Die sogenannten „aq tāngā“ Stücke
 im (heutigen) Werte eines halben
 mīsqāls, die Yāqub bāk hatte prä-
 gen lassen, sind jetzt ziemlich sel-
 ten. Ebenso selten sind die gleich-
 wertigen „aq tāngā“-Stücke mit
 türkischer Aufschrift „gaṅg-šūi“
 = Kwaṅghsū auf der einen und
 chines. Prägung auf der anderen
 Seite.

In Qōmul rechnet man im Klein-
 handel auf dem Markt nicht mit
 dāčān, sondern mit yarmaq (aus
 Messing), von denen 1000 auf den
 sār gehen (Papiergeld, siehe tī-zā)
 sārāmaq singen (Vogel)
 sārāng verrückt, Verrückter
 saryāmaq erleichen
 sārītmā yāǵāč Teil des Webstuhls:
 Holz zum Auseinanderhalten der
 Fäden
 sārīq (γ) gelb, sērīq quš kleine
 Schleiereule
 sērīq mūm Wachs
 sārīmsāq, sāmsāq Knoblauch; Män-
 nername
 sáčma, sáčma Schrot
 sáčma ġūlī Nelke
 sāy gesund, heil
 sāyřō taub, Tauber
 sāymaq melken, sāyliq qoi Mutter-
 schaf
 sāyřisyan Elster
 saqálturyúč Bartkamm
 sáqartqu Zecke
 saqlāmaq behüten, bewachen
 sákā, sárkā verschnittener Ziegen-
 bock
 sákilāk kleine Teigwalze für mántū
 (Turfan); junge Frau (Kučā)
 sāl Floß (p.)
 salyá Schleuder
 salqín kühl, gemäßigt (Temperatur)
 sállā Turban
 salmaq setzen, stellen, legen; aus-
 ziehen (Kleider); zīlčālārnī saldí
 er hat die Teppiche ausgebreitet
 sām Webeschiff (Brettchenweberei)
 samá Tänzer im usul ōyúnī (a.?)
 samá yóli Milchstraße
 sāmārmāk, sāmirmāk fett werden
 sāmán Stroh

sāmīs fett (Mensch und Tiere)
 sān zehn Millionen (beliebige sehr
 hohe Zahl über 100000)
 sančmaq stechen (Dorn, Nadel)
 sančuq Bauchweh, Kolik
 sandát Amboß (p.?)
 sanduqī Bachstelze (Qīzil bei Kučā)
 (bei Scully سوندول)
 saṅgqa سنكفا trockener Pferdemist
 saṅgqārō eine Art Raubvogel (*milvus*)
 zur Falkenjagd unbrauchbar
 sāi = čöl, góbī Wüste
 sāi-puṅg Schneider (ch.)
 sā^zizā Sieb (ch.) = yalwur (a. t.)
 sū Wasser, Fluß; Saft: ūzūmnūng
 sūyī Traubensaft; sū basmaq vom
 Wasser überschwemmt werden
 sūpā erhöhter Fußboden im Zimmer
 (ar. صفا)
 sūpürgā Bürste, Besen; männlicher
 Eigenname
 sōt Panzer (Helm und Armschienen
 eingeschlossen), Rüstung
 sūt Milch
 sūdūk Harn
 sōǵā Hüfte, Schinken
 sōrām (sūrām) Egge; sōrām salmaq
 eggen
 sōramaq fragen; sōrāp bāqīngfrage!
 sōraqčī Justizbeamter; sōrāq qīl-
 maq Gerichtssitzung abhalten
 sōrāmāk ausschlagen (Pferd)
 sūrmāk einschmieren, einreiben
 sōrūn gemäßigt (Temperatur)
 sūrūl Mundstück (Pfeife)
 sūrūl qoīmaq jmd. schröpfen (mit ya)
 sorīmaq Getreide durch Werfen von
 Spreu reinigen
 sōz (spr. sōs) Wort, Rede; saṅga
 sōs qīldīm zu dir habe ich geredet!
 sūzā kōk eine Art Mentha (?), die man
 in Suppen zur Würze verwendet
 sūzgā Läusekamm (ganz feiner Kamm)
 sūzmāk sieben (Mehl usw.)
 sōzmaq; tōmūrčī tōmūr sōzudō der
 Schmied bearbeitet das Eisen
 („Eisen ziehen“)
 sūsmāk mit dem Horn stoßen (Kuh,
 Ziege)
 sōzúq saivī (saḥībī?) walzenförmige,
 weißlich-gelbe Weintraube, die
 besten in Toyoq und Bulayīq, rote
 derselben Form in Manas und
 Schi-chō
 sūzúk durchsichtig
 soydunup qalmaq frieren
 sōyún, sōwún Riegel
 sō^zq, sōyúq, sōyáq kalt
 sōqá Reismörser (zum Enthülsen)
 sōqá „Geschein“ (Blüte am Wein-
 stock)